



Stellungnahme

**Bundesverband Deutscher
Leasing-Unternehmen e.V.**

**zur Nationalen Finanzbildungsstrategie -
Finanzkompetenz vollständig denken**

Ansprechpartner: Dr. Kai Wohlfarth

Berlin, 17. September 2026

Bundesverband Deutscher
Leasing-Unternehmen e.V.
Linkstraße 2
10785 Berlin

Tel: +49 30 206337-0
bdl@leasingverband.de
www.leasingverband.de
LobbyR R001688



Stellungnahme zur Nationalen Finanzbildungsstrategie

1. Allgemeine Einordnung

Das Bundesministerium der Finanzen und das Bundesbildungsministerium haben mit der Initiative Finanzielle Bildung eine Nationale Finanzbildungsstrategie auf den Weg gebracht. Den inhaltlichen Vorschlag hat die OECD im September 2024 vorgelegt; er benennt fünf Schwerpunkte, darunter den verantwortungsvollen Umgang mit Krediten und nachhaltige Finanzentscheidungen. Adressat der Strategie sind die Bürgerinnen und Bürger als Privatpersonen über alle Lebensphasen, mit Priorität auf jungen Erwachsenen, Schülerinnen und Schülern sowie Gruppen mit erkennbaren Kompetenzdefiziten.

Die genannten Schwerpunkte berühren die Frage, wie private Haushalte und junge Erwachsene Anschaffungen finanzieren. In der Praxis entscheiden sie zwischen Erwerb mit Eigenmitteln oder per Kredit oder einer Nutzung, die von Leasing bis Miete reichen kann, ohne die Merkmale und Folgen dieser Wege sicher unterscheiden zu können. Ein Kompetenzrahmen, der Finanzierung nur über Sparen und Kredit abbildet, bildet die Entscheidungssituation privater Haushalte nur teilweise ab.

2. Die Leasing-Wirtschaft

Als Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen e. V. (BDL) vertreten wir die Interessen der deutschen Leasing-Wirtschaft.

Die Leasing-Unternehmen Deutschlands ermöglichen für ihre meist mittelständischen Kunden jährliche Neuinvestitionen von über 80 Mrd. EUR. Gut ein Viertel aller Investitionen von Unternehmen in Betriebs- und Geschäftsausstattung wird mittels Leasing realisiert. Leasing trägt damit maßgeblich zur Investitionsversorgung, insbesondere des deutschen Mittelstandes, bei. Darüber hinaus umfassen etwa 10% der jährlichen Leasing-Investitionen Anschaffungen, die private Personen vornehmen.

Die Stärke des Leasings liegt darin, hohe Anfangsinvestitionen in planbare Nutzungsentgelte zu überführen und Investitionsobjekte über ihren gesamten Lebenszyklus zu begleiten. Als Finanzierungs- und Nutzungsinstrument berührt Leasing damit unmittelbar die Finanzkompetenz privater Haushalte und Unternehmen.

3. Petitum des BDL

Eine eigenverantwortliche Finanzentscheidung setzt voraus, dass die zur Wahl stehenden Optionen bekannt sind. Neben Sparen, Kredit und Kapitalmarktanlage gehört dazu die Kenntnis weiterer Finanzierungsarten und Nutzungsmöglichkeiten. Der BDL regt an, diese Alternativen – darunter das Leasing und Mietkauf – neutral und vergleichend in den Kompetenzrahmen der Strategie aufzunehmen, und bietet dafür seine Fachexpertise an.



4. Positionen im Einzelnen

4.1 Vollständigkeit des Kompetenzbegriffs

Wer verantwortlich finanzieren soll, muss Nutzungs- und Eigentumsmodelle unterscheiden können. Leasing trennt Nutzung und Eigentum und unterscheidet sich darin von Kauf und Kredit. Diese Unterscheidung gehört zur finanziellen Grundbildung.

4.2 Verbraucherschutz durch Verständnis

Vertragsmerkmale wie Restwert, Kilometerregelungen und die Abgrenzung zum Ratenkredit sind erklärungsbedürftig; ohne dieses Verständnis entstehen vermeidbare Fehlentscheidungen. Neutrale, vergleichende Bildung schützt Verbraucherinnen und Verbraucher, indem sie diese Merkmale verständlich macht.

4.3 Anschluss an Nachhaltigkeit

Nutzung statt Eigentum ist ein tragendes Prinzip nachhaltigen Wirtschaftens. Leasing stützt Kreislauf- und Nutzungskonzepte; nachhaltige Finanzentscheidungen setzen daher die Kenntnis solcher Modelle voraus.

4.4 Relevanz für den Übergang ins Erwerbsleben

Junge Erwachsene, Auszubildende sowie Gründerinnen und Gründer stehen zu Beginn des Erwerbslebens vor Finanzierungsentscheidungen. Für die priorisierte Zielgruppe der jungen Erwachsenen erhöht die Kenntnis der verfügbaren Finanzierungsoptionen die Entscheidungssicherheit.

5. Petitum

Der BDL regt an, Finanzierungs- und Nutzungsalternativen als Bestandteil des Kompetenzrahmens auszuweisen und sie in Lehr- und Informationsmaterialien neutral und vergleichend darzustellen. Der Verband bietet an, hierfür fachliche Expertise und qualitätsgesichertes Material bereitzustellen und am weiteren Stakeholder-Prozess mitzuwirken.